

## Vielfalt unter einem Dach

### Unternehmensgruppe Mediana setzt auf Vivendi



*Großzügige Architektur und innovatives Pflegekonzept:  
Das neue Pflegestift Mediana in Fulda*

Womit beginnt man bei einem Unternehmen, das in mehr als einer Hinsicht innovativ ist? Das nicht nur neue Wege in seinen Pflegekonzepten geht, sondern darüber hinaus auch noch ein neues Berufsbild kreiert hat und alle Einrichtungen von der ambulanten bis zur stationären Pflege in kürzester Zeit auf eine neue Software umstellte? Vielleicht ist es am einfachsten, mit der Firmenphilosophie anzufangen.

So verschieden die Lebensformen der Menschen heute sind, so vielfältig sind auch die Angebote, die die Unternehmensgruppe Mediana mit Sitz in Fulda ihren Kunden unterbreitet. Maßgeschneidert statt Konfektion, Vielfalt statt Uniformität – so lässt sich das Fundament des Unternehmens beschreiben. Oder, wie Geschäftsführer Dr. Stefan Arend erläutert: „Jeder Mensch, der zu uns kommt, hat verschiedene Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse. Der eine möchte im Alter in einem Fünf-Sterne-Hotel leben und jeglichen

Service genießen, der andere lieber in einer Art Großfamilie. Unsere Biographien sind einfach unterschiedlich. Und wenn auch wir im Alter selbstbestimmt leben wollen, dann müssen wir darauf heute mit passenden und individuellen Betreuungsangeboten reagieren.“

Vor dem Hintergrund dieses Selbstverständnisses hat die Unternehmensgruppe Mediana im Laufe ihrer noch recht jungen Geschichte die Angebote immer weiter differenziert: Wer ein Leben in Sicherheit und Geborgenheit wünscht und rundum versorgt sein will, der ist im „Wohnstift Mediana“ in Fulda oder in der „Seniorenresidenz Seniana“ in Hünfeld an der richtigen Adresse. Beide Einrichtungen sind zugleich Wohnanlage und Pflegeeinrichtung – und das mit viel Komfort und Qualität. Der Hotelcharakter der Häuser, das helle, großzügige und freundliche Ambiente, die verschiede-

nen Gemeinschaftseinrichtungen wie Restaurant, Bibliothek, Andachtsraum, Therapieabteilung oder Schwimmbad lassen kaum Wünsche offen. Dienstleistungsangebote wie Supermarkt, Friseur oder Bankfiliale und zahlreiche kulturelle und sportliche Aktivitäten runden das Angebot ab.

Anderen Vorstellungen von einem Leben im Alter kommt das „Pflegestift Mediana“ entgegen – das jüngste Kind der Unternehmensgruppe. Seit April dieses Jahres ist es in Betrieb. Hier steht das Leben in familiärer Gemeinschaft im Vordergrund. Zehn Bewohner bilden zusammen eine Hausgemeinschaft. Insgesamt gibt es in dem großen, sternförmig angelegten Häuserkomplex zwölf davon. Mit diesem Konzept geht das Unternehmen deutschlandweit neue Wege – weg vom Krankenhausbau und zentralen Einrichtungen, wie

zum Beispiel der Großküche oder Wäscherei, hin zu Gemeinschaft und Selbstorganisation in überschaubaren Haushalten. „Vor drei Jahren begannen in Deutschland die ersten Modellversuche mit diesem Konzept. Wir sind jedoch die Ersten, die es in dieser Größenordnung umsetzen, und das ohne jegliche Subvention und Förderung“, sagt Arend nicht ohne Stolz. Herzstück jeder Hausgemeinschaft ist die geräumige Wohnküche mit angeschlossenem Wohnzimmer und großer Terrasse – so wie in einer richtigen Familie eben. Hier spielt sich das Leben ab, hier wird zusammen geplant, gekocht, gegessen oder die freie Zeit gestaltet. Jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und entscheidet über alle Alltagsdinge mit.

Innovative Konzepte führen zu neuen Berufsbildern. Auch hier ist die Mediana Vorreiterin, denn jede Wohneinheit hat eine Präsenzmitarbeiterin, eine Art Haushaltsvorstand oder „Managerin des Alltag“, wie Arend sie nennt. Sie begleitet und unterstützt tagsüber die

Gemeinschaft und vereinigt in sich die unterschiedlichsten Kompetenzen: hauswirtschaftliche, pflegerische, organisatorische und vor allem soziale. „Menschliche Wärme, Großzügigkeit und inneres Gleichgewicht sind Voraussetzungen für diesen Beruf“, stellt Arend klar. Weil es diese Allroundkräfte in der Praxis kaum gibt, hat die Unternehmensgruppe Mediana ein eigenes Curriculum entwickelt und bildet ihre Mitarbeiterinnen – „leider gibt es noch keine interessierten Männer“, sagt Arend bedauernd – auf eigene Kosten berufsbegleitend aus. Der Lohn: hoch qualifizierte und motivierte Kräfte. Und auch die externe Anerkennung ist dem Fuldaer Unternehmen gewiss. „Die IHK hat uns schon signalisiert, dass sie diese Ausbildung anerkennen wird“, freut sich der Geschäftsführer.

Der Gedanke, Vielfalt unter einem Dach zu gewährleisten, stand auch bei der Auswahl der geeigneten EDV Pate. Ein System für alle Bereiche, von der ambulanten bis zur stationären Pflege, war der Wunsch. Außerdem sollte die Lösung

flexibel und einfach in der Anwendung sein. Also machte man sich auf die Suche nach einem neuen Partner, denn die bisherige EDV-Lösung ließ viele Wünsche offen. „Wir hatten ein Inselsystem. Jede Einrichtung arbeitete mit ihrem eigenen Programm. Ein Datentransfer zwischen den einzelnen Einrichtungen war praktisch nicht möglich. Das war ineffektiv und entsprach auch nicht unserer Firmenphilosophie, nämlich unter einem gemeinsamen Dach eine Vielzahl an individuellen Angeboten bereitzuhalten“, sagt Jens Czapek, in der Unternehmensgruppe Mediana übergeordnet zuständig für Pflege, EDV und Organisation. Er war von Anfang an in die Suche nach einer befriedigenden und umfassenden EDV-Lösung eingebunden.

Viele Systeme wurden getestet, aber als unzureichend verworfen. „Entweder kamen sie nur für die ambulante Pflege oder ausschließlich für die stationäre Einrichtung in Frage“, erinnert sich Czapek. Auf der Altenpflegemesse in Hannover kam man dann im vergangenen Jahr in Kontakt mit der Firma

### *Leben in der Hausgemeinschaft: Stationäre Pflege unter dem Leitgedanken von Alltagsnormalität*





*Dr. Stefan Arend, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Mediana*

Connext. Sie präsentierte dem Fuldaer Unternehmen mit VIVENDI eine maßgeschneiderte Lösung: ein Programm mit verschiedenen Modulen, die miteinander kompatibel sind. Klar, dass die Fuldaer dieses Konzept überzeugte. Anfang März startete man das Programm VIVENDI dann zunächst im Pflegestift Mediana. Im Juni folgten dann alle anderen Einrichtungen.

„Das große Plus liegt in der gemeinsamen Datenbank, auf die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugreifen“, erklärt der Czapek. Unnötige Arbeiten entfallen damit, denn wechselt zum Beispiel ein Kunde vom Betreuten Wohnen in eine stationäre Einrichtung, dann sind alle Stammdaten bereits erfasst und stehen der neuen Einrichtung zur Verfügung. Auch die Pflegeplanung konnte die

Verantwortlichen von Mediana überzeugen: „Sie schult das prozessorientierte Vorgehen, weil sie die Pflegekräfte regelmäßig an die Überprüfung der Maßnahmen und Ziele erinnert – und das so lange, bis diese alle Pflegedaten überarbeitet haben“, lobt Czapek. Selbst der Datentransfer in andere Microsoft-Programme wie Word oder Excel erfordert nur einen Mouseclick. „Wenn ich

*Ein rund 75 qm großer Gemeinschafts- bzw. Aufenthaltsbereich mit einer angrenzenden Terrasse steht den Bewohnerinnen und Bewohnern einer jeden der 12 Hausgemeinschaften zur Verfügung. Darüber hinaus bildet der über 700 qm große begrünte Innenhof (s. u.) einen vielfältig genutzten Mittelpunkt.*



zum Beispiel auf einen Blick sehen möchte, woher unsere Bewohnerinnen und Bewohner kommen oder welche Verordnungen sie erhalten, habe ich in Sekundenschnelle diese Informationen parat“, freut sich der Pflegeexperte.

Auch von der Hotline zeigt sich Czapek angetan. „Sie leistet mehr, als nur punktuelle Anwenderprobleme zu lösen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Connex registrieren nicht nur alle Anfragen, sondern erkundigen sich auch danach, welche weiteren Elemente gewünscht werden. Das ist dann die Basis für Weiter-

entwicklungen des Programms“, sagt Czapek. So wurde zum Beispiel auf Initiative der Fuldaer die Pflege-dokumentation um den Baustein „Sturzrisiko“ und den so genannten „Tinetti-Test“ erweitert. Eine Ergänzung, die damit auch allen anderen Anwendern von VIVENDI zur Verfügung steht.

Sicher ist, dass die Stärke des Programms VIVENDI und seiner Macher in der Kunden-orientierung liegt. Sicher ist aber auch, dass der Erfolg von VIVENDI auf Unternehmen wie Mediana beruht, weil sie mit ihren Anregungen für die

Pflege-EDV der Zukunft sorgen. Und damit berühren sich die Fundamente von Mediana und Connex: Denn beide Firmen zeichnet aus, dass sie die Bedürfnisse ihrer Kunden kennen und deshalb maßgeschneiderte Angebote präsentieren können.

*Dr. Mechthild Quernheim*



*Eine weitere Einrichtung der Unternehmensgruppe: Das 1991 eröffnete Wohnstift Mediana*

### Die Unternehmensgruppe Mediana

**1991:** Das Wohnstift Mediana (198 Plätze) öffnet seine Pforten.

**1993:** Mediana Mobil nimmt seinen Dienst auf. Rund 150 Patientinnen und Patienten werden zur Zeit ambulant betreut.

**1996:** Die vollstationäre Einrichtung Seniorenresidenz Seniana mit 164 Plätzen wird in Hünfeld eröffnet.

**1997:** Das Angebot der ambulanten Pflege wird um die Kinderkrankenpflege erweitert.

**2003:** Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ziehen in die Wohnungen des Betreuten Wohnens in Hünfeld ein.

**2003:** Das Pflegestift Mediana mit 120 Appartements öffnet seine Pforten.

Die Mediana GmbH beschäftigt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unternehmensgruppe Mediana  
Zentrale

Martin-Luther-Platz  
36043 Fulda

Tel: 0661/25051-0

Fax: 0661/25051-450

E-Mail: [info@mediana.de](mailto:info@mediana.de)

[www.mediana.de](http://www.mediana.de)